



Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026

Rat der Stadt Emsdetten am Donnerstag, 06.11.2025



- **Verfahren Haushaltsaufstellung**
- **Nordrhein-Westfalen-Plan**
- **Ergebnisplan und Finanzplan – Gesamtüberblick**
- **Mittelfristige Planung bis 2028**
- **Liquidität – ohne Investitionen**
- **Steuern**
- **Kreisumlage und Transferaufwendungen**
- **Entwicklung der Rücklagen**
- **Finanzierung Investitionen und Schuldenstand**

- Gem. § 80 Abs.1 GO: Kämmerin stellt auf, BM bestätigt
- Gem. § 80 Abs.2 GO: BM leitet den Entwurf dem Rat zu
- Was ist vorher passiert?
 - Interne Ermittlung aller Ansätze durch Fachdienste
 - Erste Sichtung durch FD 20
 - 1. Lesung Fachdienste + VL
 - 2. Lesung Fachdienste + VL
 - Abschlussbesprechung FD 20 + VL

Verfahren von Aufstellung bis Beschluss

Zielsetzung

- **Ausgleichsrücklage ausreichend, um ein Haushaltssicherungskonzept und andere aufsichtsbehördliche Maßnahmen zu verhindern**

=> Unterschreitung des Schwellenwertes von 5% in den Jahren 2026 bis einschl. 2028

Schwellenwert bedeutet:

**Der Jahresfehlbetrag darf nicht größer sein als 5% der Allgemeinen Rücklage in zwei aufeinanderfolgenden Jahren
(§ 76 Abs. 1 GO)**

Verfahren von Aufstellung bis Beschluss

Strategische Vorgaben und Vorgehensweise

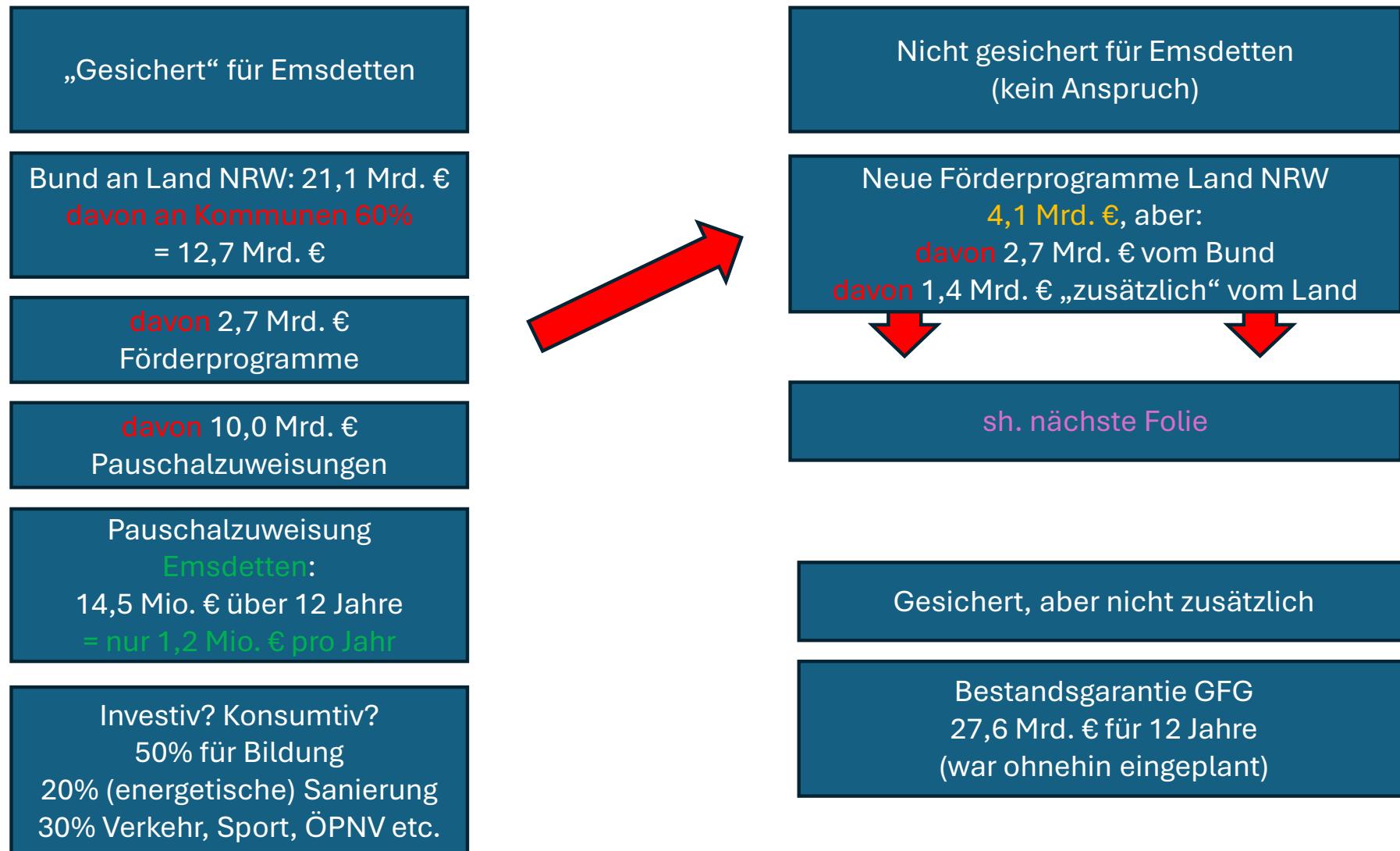
- **keine Projekte ohne Förderung - weder konsumtiv - noch investiv**
Beachtung der vom Rat beschlossenen strategischen Ausrichtung
- **keine neuen, freiwilligen Projekte / Maßnahmen**
=> Vorrang Pflichtaufgaben
- **Sämtliche Standards hinterfragen**
- **Bauauszahlungen nur für „baureife“ – vom Rat beschlossene Projekte - ansonsten nur Planungskosten**
- **Keine Aufwandserhöhungen z.B. bei Geschäftsausgaben pp**
- **Jede Position in 1. Lesung hinterfragt und ggf. gekürzt**
- **zur 2. Lesung nochmalige Kürzungen vorgegeben**

Der Nordrhein-Westfalen-Plan

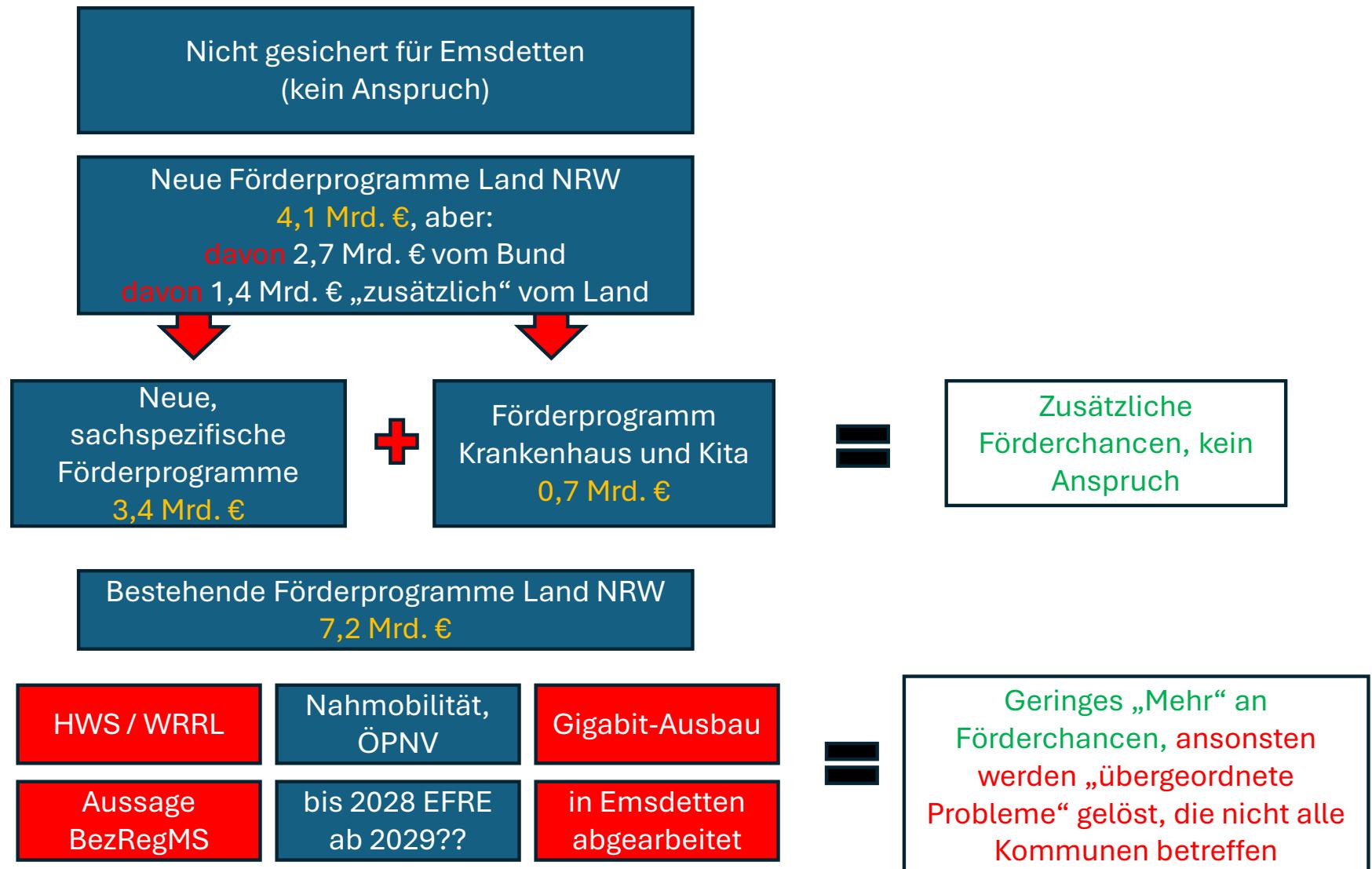
und wie sich die angekündigten rd. 49 Mrd. €
zusammensetzen und über 12 Jahre verteilt werden



NRW-Plan – rd. 49 Mrd. € in 12 Jahren und Sondervermögen Bund (SVIK)

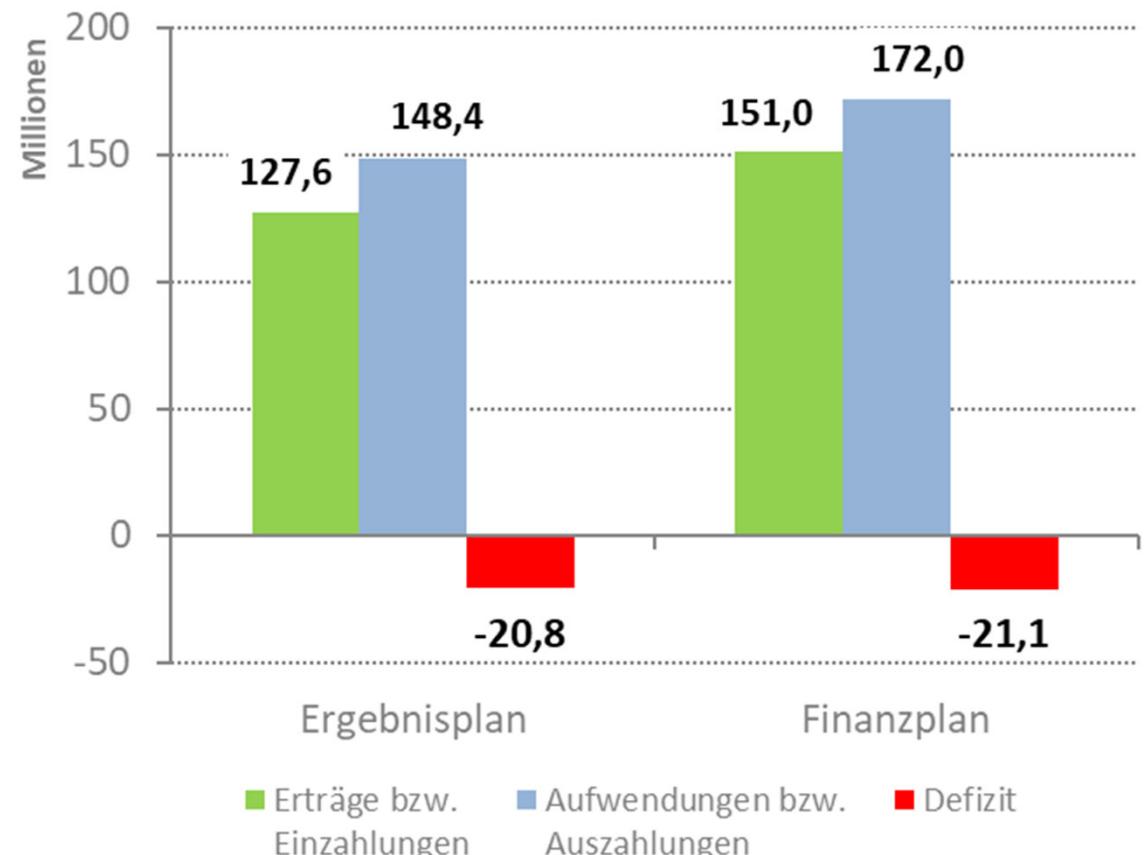


NRW-Plan: Förderprogramme

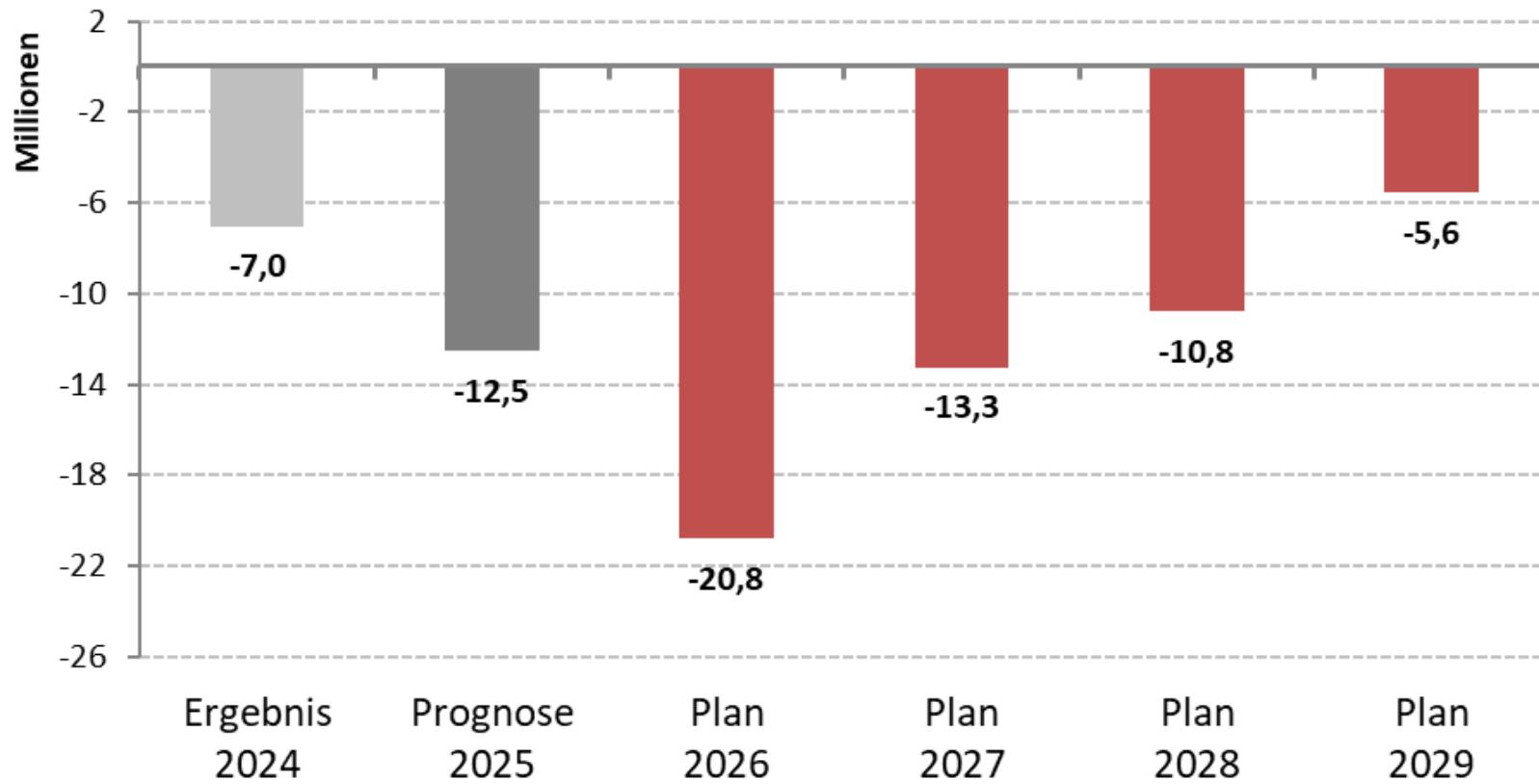


Gesamtpläne 2026

- originärer Ergebnisplan
Jahresergebnis:
- 20,8 Mio. €
- originärer Finanzplan
Defizit:
- 21,1 Mio. €
- gesetzlich
vorgeschriebener
Haushaltsausgleich
(§ 75 Abs. 2 GO NRW)
nicht erreicht
- Liquiditätskredite
erforderlich

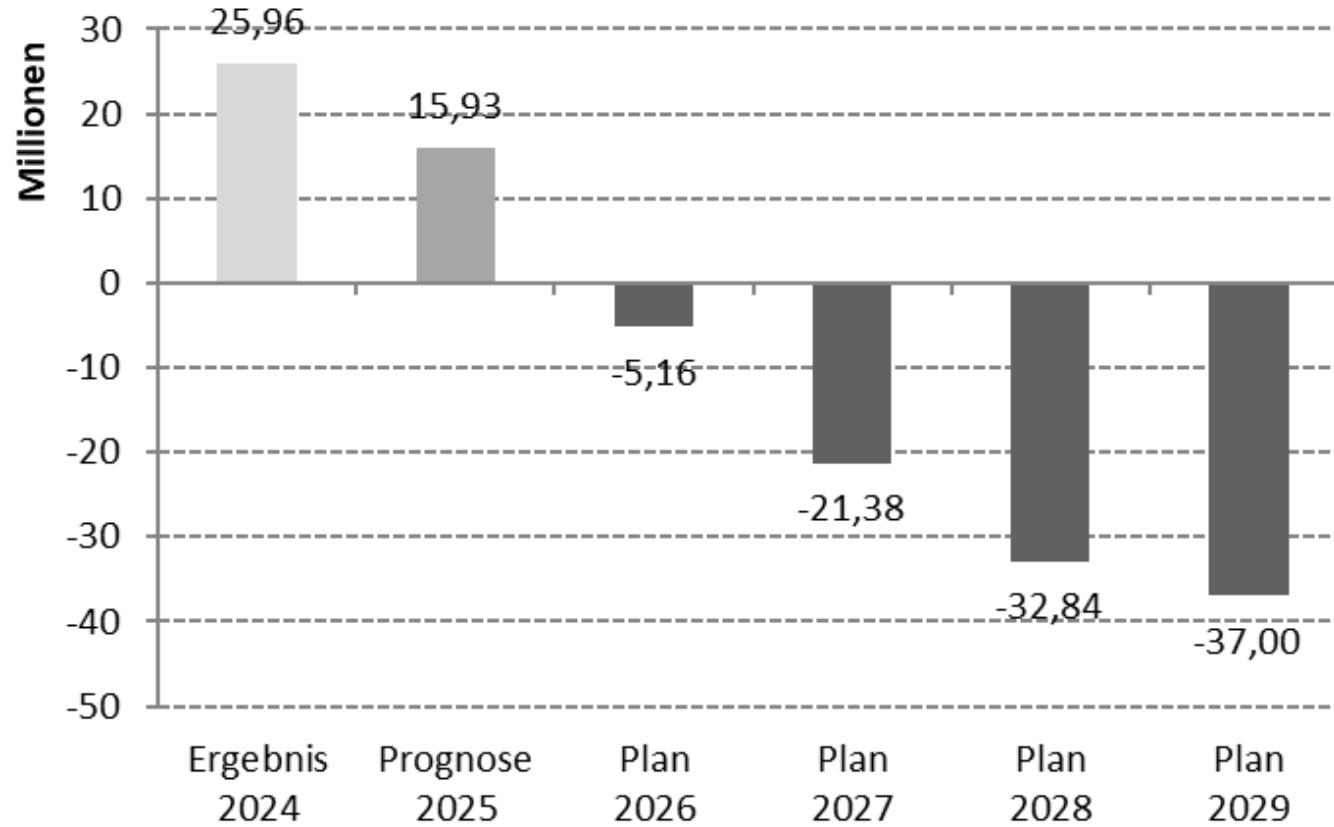


Entwicklung bis 2029



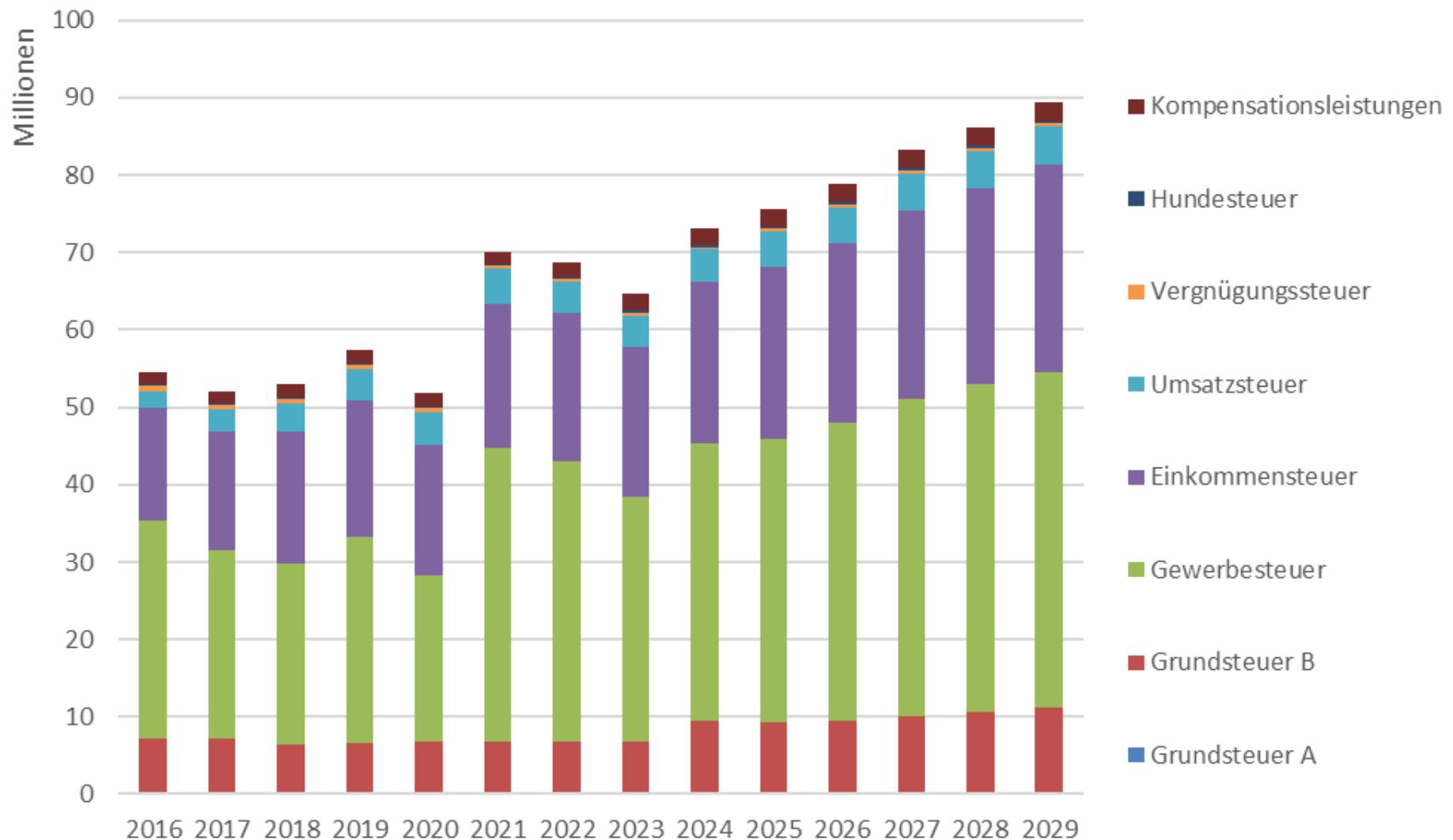
- Ausgleichsrücklage reicht nur noch bis Anfang / Mitte 2028
- Ein Entwurf 2027 wäre mit den o.g. Daten HSK-pflichtig

Liquidität - ohne Investitionen

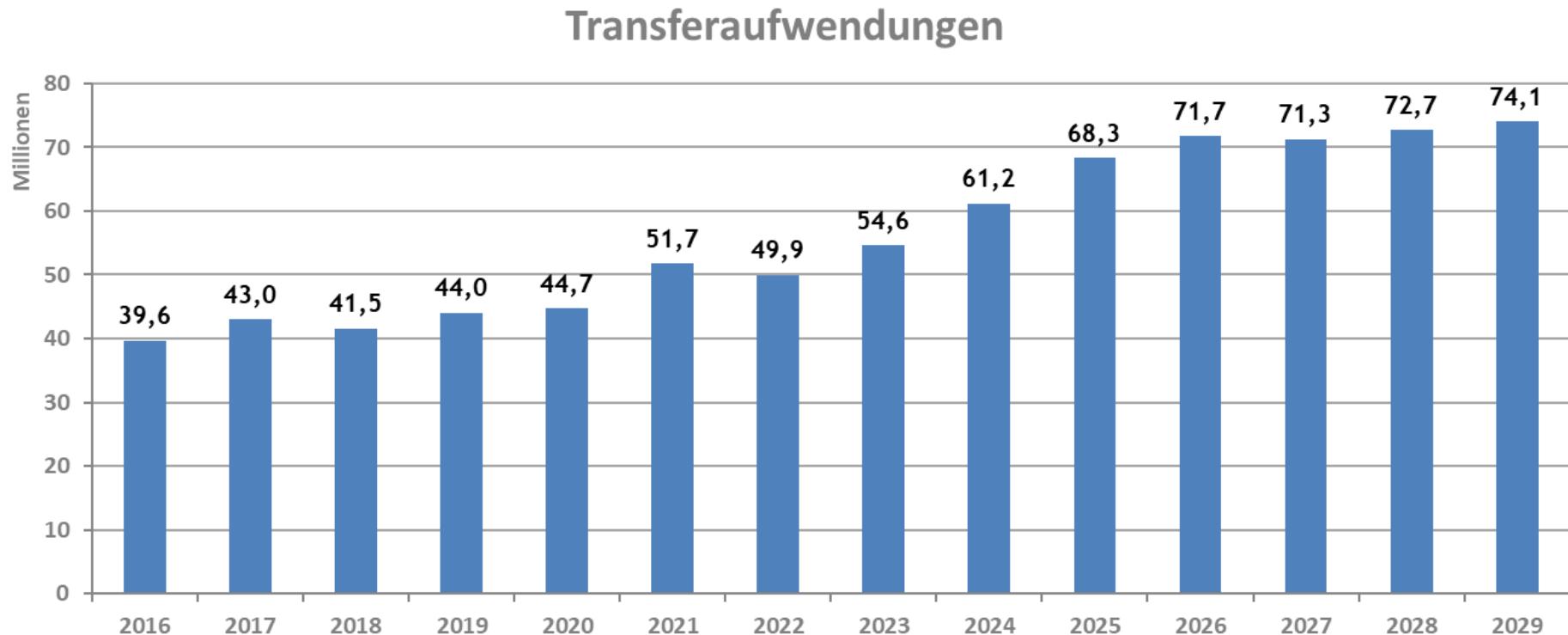


Der Finanzplan zeigt ein drohendes Risiko auf, der Gegensteuerung erfordert, sofern sich die Gesamtsituation nicht ändert.
Die Sicherstellung der städt. Liquidität wird nicht erreicht.

und das alles bei hohen Steuererträgen



Transferaufwendungen insgesamt

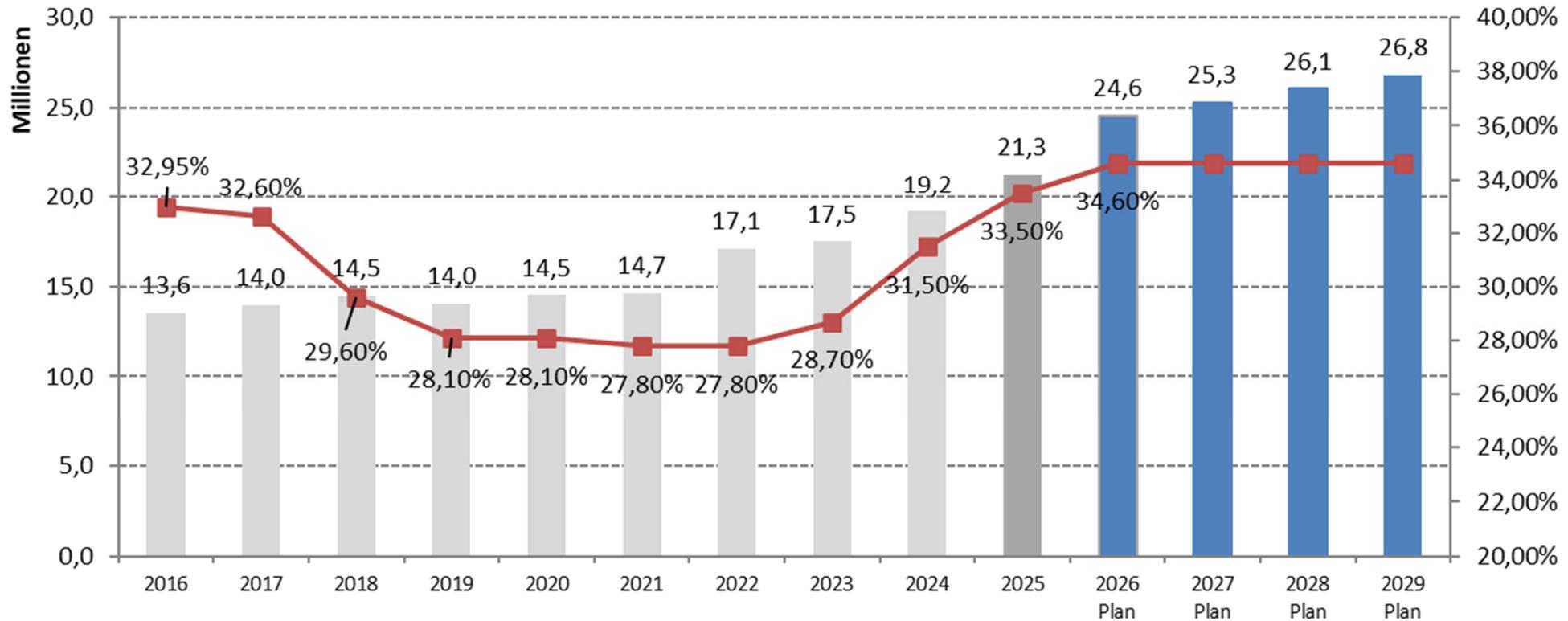


Steigende Fallzahlen + Kosten je Fall bei sozialen Leistungen

Zuschüsse Kindertagesbetreuung, OGS

Kreisumlage

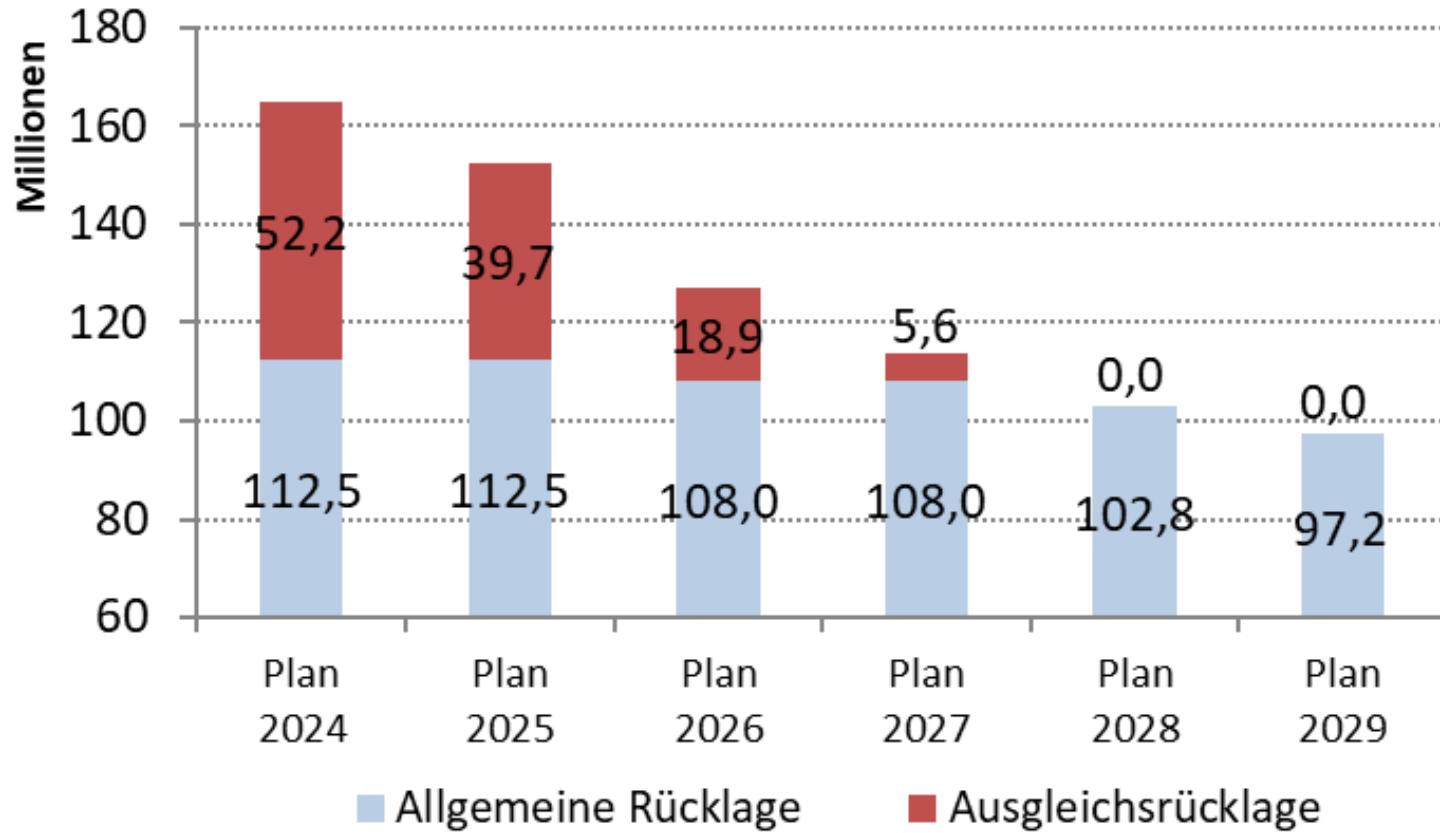
Kreisumlage - ein Bestandteil der Transferaufwendungen



Steigerung in der mittelfristigen Planung ausreichend?

Abbildung für Anstieg der Transferleistungen / Soziale Leistungen

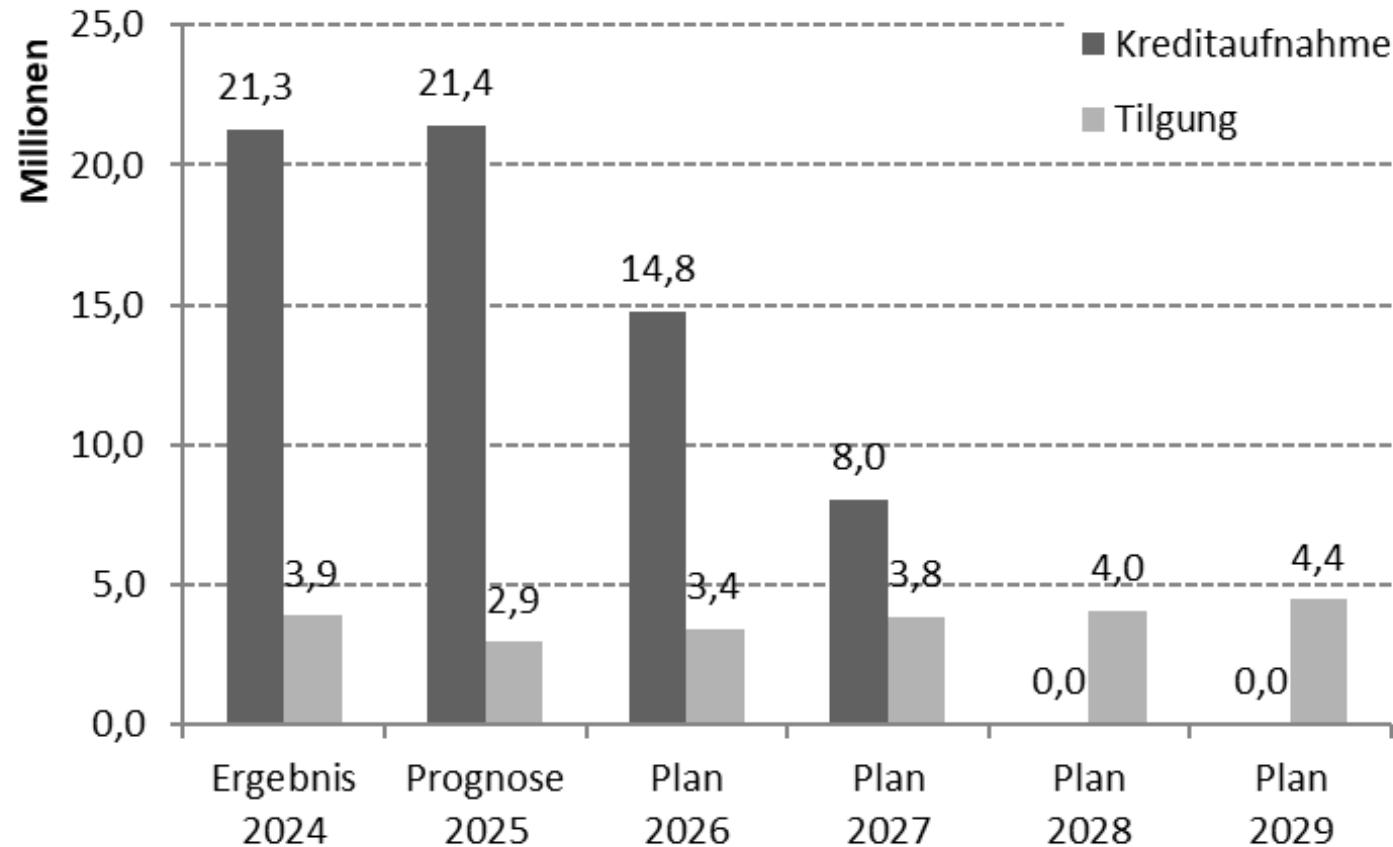
Entwicklung der Rücklagen



Die Ausgleichsrücklage ist Anfang / Mitte 2028 aufgebraucht.

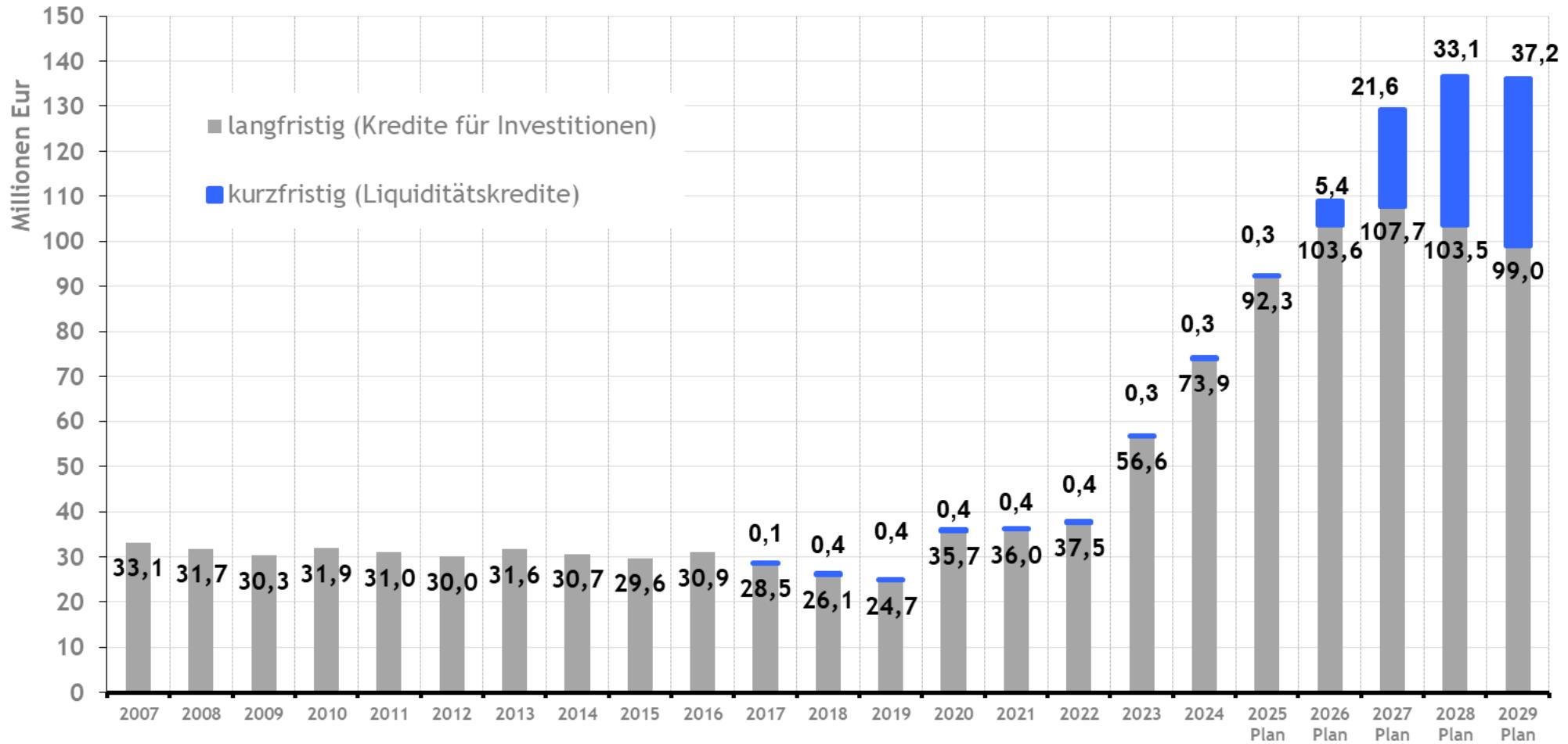
Die Allgemeine Rücklage verringert sich in 2028 um 4,79 % und in 2029 um 5,41 %

Kredite für Investitionen und Tilgung



- Investitionen 2026 - 2029 72,16 Mio. €
- Finanzierung durch Investitionseinzahlungen und Kredite

Schuldenentwicklung



Risiken und Chancen

- **Risiken**

- nach wie vor hohe Kosten Energie, Rohstoffe, Baupreise
(Handelskonflikte, US-Zollpolitik)
- Massive Steigerungen der sozialen Sicherungssysteme
(LWL- und Kreisumlage)
- Steuererleichterungen durch Bundesgesetze
(Investitionssofortprogramm)

- **Chancen**

- Kompensation durch Umsatzsteuer bis 2029
- Sondervermögen Bund und NRW-Plan

Zusammenfassung 2026

- Ergebnisplan defizitär mit rd. – 20,8 Mio. €
- Steuerhebesätze – 2026 unverändert
 - Grundsteuer für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft 363 %
 - Grundsteuer für bebaute und unbebaute Grundstücke 759 %
 - Gewerbesteuer 450 %
- Investitionsvolumen rd. 29,5 Mio. €
- Kreditaufnahme rd. 14,75 Mio. €
- Liquiditätsverlust rd. 21,1 Mio. €
- Haushaltsentwurf 2026 ist dennoch - bei allen Risiken - fiktiv ausgeglichen und damit genehmigungsfrei

Wie geht es jetzt weiter?

- **1. Lesung Fachausschüsse 13.11. bis 08.12.2025**
 - Informationen durch die Verwaltung
 - Zeit für Nachfragen
- **Weihnachtsferien**
- **Zeit für Klausurtagung der Fraktionen und Gruppen**
- **2. Lesung Fachausschüsse vom 15.01. bis 02.02.2026**
- **HFSA 02.02.2026**
- **Rat 09.02.2026**

Gem. § 41 Abs. 1h) GO ist der Rat für den Beschluss zuständig, der Rat hat das Budgetrecht und dieses ist nicht übertragbar

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

